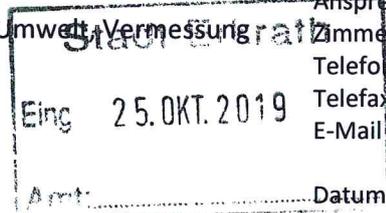


Stadt Erkrath

Fachbereich 61 Stadtplanung, Umwelt, Vermessung
Herrn Thomas Poschmann
Postfach 11 54
40671 Erkrath



Ihr Zeichen	61-Pos
Unser Zeichen	III-3/Mie/go
Ansprechpartner	Klaus Miethke
Zimmer	A 424
Telefon	0211 8795-323
Telefax	0211 879595-323
E-Mail	klaus.miethke@hwk-duesseldorf.de
Datum	22. Oktober 2019

Flächennutzungsplan, 85. Änderung - Wimmersberg

Bebauungsplan Nr. E 35 - Wimmersberg

Hier: unsere Stellungnahme im Rahmen der TÖB-Beteiligung gemäß § 4 (1) BauGB

Sehr geehrter Herr Poschmann,

mit Ihrem Schreiben vom 23. September 2019 baten Sie uns um Stellungnahme zur oben genannten Bauleitplanung.

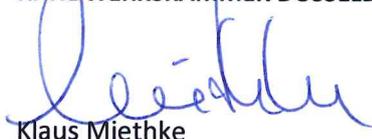
Aus Sicht der HWK ist die Überplanung des gewerblichen Areals sehr zu bedauern. Zunächst befinden sich auf dem Areal noch Betriebe, welche den Standort demnächst verlassen müssen. Wir sehen hier den idealen Standort einer Nutzungsmischung im Sinne eines Mischgebietes oder Urbanen Gebietes. Damit würde einer funktionsgemischten Stadt entsprochen und die Umgebung durch neue Nutzungen belebt.

Der vorgelegte städtebauliche Entwurf lässt beispielsweise eine Trennung des Gewerbeanteiles im Norden von einem eher wohnlich geprägten Südteil zu. Damit könnte die Versorgung mit Waren und Dienstleistung stärker vor Ort erfolgen. Auszubildende und Angestellte hätten durch den S-Bahn-Anschluss einen kurzen Weg zur Arbeit. Schlussendlich würde der Verkehrslärm durch gewerbliche Gebäude abgefangen, möglicherweise ohne dass Lärmschutzmaßnahmen realisiert werden müssten. Diese können z.B. durch Handel, Kreativwirtschaft oder auch Handwerk geprägt sein.

Im Vorgespräch zu diesem Verfahren wurde seitens der Stadt darauf hingewiesen, dass Gewerbebetrieben aktuell an anderer Stelle ausreichend Platz in Gewerbegebieten geschaffen wird – z.B. im Bereich Neanderhöhe. Dies ist natürlich korrekt. Allerdings sollte der Fokus von Stadtentwicklung nicht auf der Befriedigung von berechneten Flächenbedarfen liegen, sondern auf der Entwicklung von auf den Ort angepassten Konzepten, die das vorhandene Potential bestmöglich ausschöpfen. Aus Sicht der Handwerkskammer sollte die Stadt hier den Mut haben, gemischte Gebiete zu planen, welche immer seltener Teil kommunaler Planungen sind.

Mit freundlichen Grüßen

HANDWERKSKAMMER DÜSSELDORF



Klaus Miethke

Standortberater

Bauleitplanung/Stadtentwicklung